

Lutz Landwehr von Pragenau (born 1963) studied composition with Wilhelm Killmayer in Munich and conducting with Michael Gielen in Salzburg.

He has written compositions in almost any genre. Staying away from gesture-based musical showmanship resulting in abstract, inapproachable music, he pursues a personal tone and a candid, open-minded approach to melody and tonality.

His *Drei Stücke für Violine solo* (Three Pieces for Solo Violin) grant an unusual level of expressive freedom to the performer. A softly whispering bow flying across the strings in the *Capriccio triste* is as unique in the literature as a seamlessly connected double-stop movement in two voices in the *Calmo*. Playing this calmly and evenly is technically very demanding. After this challenge, however, the *Scherzo grottesco* allows the artist to break free and simply enjoy playing the final movement of the three-part opus.

---

Lutz Landwehr von Pragenau (\*1963) studierte Komposition bei Wilhelm Killmayer in München und Dirigieren bei Michael Gielen in Salzburg.

Sein kompositorisches Oeuvre umfasst nahezu alle Gattungen. Eine rein gestisch auf Wirkung zielende Musik ist ihm fremd, da sie abstrakt und unnahbar bleiben muss. Er hingegen sucht den persönlichen Tonfall und hält eine neue, unvoreingenommen offene Auseinandersetzung mit Melodik und Tonalität für unausweichlich.

Seine *Drei Stücke für Violine solo* wollen dem Interpreten ungewohnte Spielräume eröffnen. Ein leicht flüsternder, über die Saiten fliegender Bogen im *Capriccio triste* ist in der Literatur ebenso selten anzutreffen wie ein im *Calmo* sich nahtlos aneinanderreihender, zweistimmiger Satz in Doppelgriffen, den gleichmütig und bruchlos vorzutragen eine besondere technische Herausforderung darstellt. Erst das abschließende *Scherzo grottesco* lässt ungehemmte Spielfreude zu und rundet das dreiteilige Opus ab.